

SCHWABACH – Heute Abend ist Vernissage in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus. Die Schwabacher Künstlervereinigung "Tangente" und ihre Mitglieder laden ab 19 Uhr zum Auftakt der "Herbstausstellung" ein, wie sie die Werkschau bescheiden genannt haben. Vier Künstlerinnen und vier Künstler präsentieren jüngste und jüngere Werke.



Rosalinde Weber-Hohengrund hat zwei Bilder mit Musikern mitgebracht. Insgesamt fast sechs Stunden hat sie bei Proben des Nürnberger Esterhazy-Quartetts zugebracht, um die Bewegung und die Musikstimmung einzufangen. Die stilisierten Figuren und die fließenden Farben führen in die Abstraktion. Dabei hat sich Weber-Hohengrund nicht nur von Licht und Dunkelheit sowie den Farben der Instrumente inspirieren lassen. Auch die Mozart-Stücke der vier Streicher haben die Bilder beeinflusst.

Inga-Karen Kopf wohnt in Stein. Dort ist kürzlich "ein ganzer Stadtteil niedergemacht worden", wie sie es beschreibt. Ein historisches Gebäude aus der Gründerzeit aber sollte erhalten bleiben, kündigte ein Plakat davor an. "Vier Tage später war es weg", sagt Kopf. Deshalb hat sie das Haus von einem jüngeren Foto hinter Schuttbergen auferstehen lassen. Nicht ohne mit dem Titel ihres Werks Kritik am Umgang mit Baudenkmalern in ihrer Heimatstadt zu üben: "Tabula Rasa Stein", hat Kopf das Bild genannt.

Anne Staubach zeigt eine Technik, die sie erst seit etwa zwei Jahren zu ihrer gemacht hat. Vor einer authentischen Dschungellandschaft mit Fluss-Kaskade springt dem Betrachter nicht nur förmlich ein Chamäleon entgegen. Der Oberkörper samt Kopf mit den unabhängig voneinander bewegbaren Kugelaugen und einer Greifhand sind als Relief gestaltet. Eigens zugeschnittene Achate sind für die blau-grüne Farbe des Reptils verantwortlich und deuten auch deren Wechselfähigkeit an.

Hermann Magg bleibt seiner Hauptlinie auch diesmal treu. "Die intuitive

Verschmelzung von Farben und Formen inspiriert von Erscheinungen in der Natur" sind sein Sujet, das er mit zwei vortrefflichen Bildern vorstellt. Sie beschreiben gewissermaßen den Weg der Natur in die menschliche Seele und zurück.

Wie immer authentische Landschaften stellen Liane und Rainer Schiffel auf. Er hat am Rothsee, im Odenwald und im Spessart gemalt. "Mir sind sehr intensive und kraftvolle Farben wichtig", erklärt Rainer Schiffel seine künstlerische Ausrichtung. Liane Schiffel setzt mehr auf den eigenen Eindruck, den sie sehr viel zurückhaltender auf die Leinwand bringt als ihr Gatte. Die "Landschaft im Norden" und die "Herbstsonne" halten dennoch exakt, was die Titel versprechen.

Gerhard Ziegler arbeitet bereits seit Jahren mit Pastell auf Struktur-Papier. Je nach Motiv und Ausrichtung des jeweiligen Bilds sucht er die Farbe des Maluntergrunds aus und gestaltet sein Motiv dann "vom hellen ins dunkle". Die Besonderheit ist dabei, dass der Farbauftrag einmal durch die Papierstruktur und zum anderen durch Zieglers Arbeitsweise beeinflusst wird. "In mehreren Stufen" trägt er Pastell auf, das dabei "immer intensiver" wird. Den höchsten Lichtern verpasst er mit Deckweiß den letzten Schliff. Die Brandung seiner beiden Bilder vom Meer rollt so echt in die Galerie, dass man ihr Rauschen fast hören kann.

Heinrich K. Mangold hat zwei Gedichte visualisiert. "Septembermorgen" von Eduard Mörike und "Im Nebel" von Hermann Hesse sprechen nach Ansicht Mangolds ohnehin "ganz stark mit dem Bild". Dem Maler gelingt es, diese lyrische Bildsprache einzufangen und mit eigenem Stil sichtbar zu machen. Dabei war es ihm wichtig, "dass der malerische Duktus deutlich wird und man die Pinselschrift sieht", wie Mangold erklärt. Der Septembermorgen gibt den Blick frei auf Herbstfarben, nachdem sich der Dunst des Tagesanbruchs gehoben hat. Im Nebel verbirgt sich eine Figur, deren Rhythmus auch das Umfeld prägt. "Schließlich geht es um den Menschen und seine Empfindungen", sagt Mangold. Hesse, Mörike und der Schwabacher Maler: Ein kongeniales Künstler-Trio.

Zu sehen bis 19. Oktober zu den Öffnungszeiten der Städtischen Galerie im Bürgerhaus: Do. u. Fr. 11-18, Sa. 10-13, So. u. Fei. 13-16 Uhr.

Bild hinten v. li: Rainer Schiffel, Hermann Magg, Gerhard Ziegler, Ina-Karen Kopf, Heinrich Mangold.

Sitzend v. li: Liane Schiffel, Anne Staubach, Rosalinde Weber-Hohengrund.